STA
Landratsamt Starnberg

Aktualisierte Umwelterklärung 2021 des Landratsamtes Starnberg

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen mit der vorliegenden - diesmal etwas kompakteren - aktualisierten Umwelterklärung 2021 des Landratsamtes Starnberg wieder einen kurzen Überblick über die wesentlichen umweltrelevanten Daten und Entwicklungen in unserem Haus geben zu können.

Trotz und mit Corona-Pandemie gab es in vielen Bereichen erfreuliche umweltentlastende Projekte. Einige davon möchten wir Ihnen in dieser Umwelterklärung exemplarisch vorstellen.

Vorangegangen ist es beispielsweise mit der Sanierung der Klima-/Kältetechnik des Landratsamtes, die im Dezember 2020 in Betrieb genommen werden konnte, so dass unser gesamtes Gebäude zukünftig umweltfreundlich und energieeffizient mit Grundwasser gekühlt werden kann.

Besonders freue ich mich, dass der lang ersehnte Erweiterungsbau des Landratsamtes planmäßig wächst und gedeiht. So wird die neue große Photovoltaikanlage bereits in Kürze in Betrieb gehen. Wenn alles gut geht, können wir im Herbst diesen Jahres die Fertigstellung des Anbaus feiern und die derzeit ausgelagerten Fachbereiche Schritt für Schritt wieder ins Haupthaus zurückholen. Eine Erleichterung sicherlich für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für unsere Beschäftigten, denn vieles lässt sich „auf kurzem Weg“ schneller und besser erledigen.

Fahrt aufgenommen hat auch das so wichtige Thema Klimaschutz. Gerade auf der kommunalen Ebene sind wir gefordert, Klimaschutz bei allen Planungen und Entscheidungen mitzudenken. Besondere Beratung und professionelle Unterstützung für unsere Bürger/-innen, Kommunen und Unternehmen erhoffe ich mir von der Gründung einer Klimaagentur in Zusammenarbeit mit zwei Partnerlandkreisen. Besonders am Herzen liegen mir unsere Moorrenaturierungsprojekte zur Bindung von CO_2. Hier können wir unsere Bürgerinnen und Bürger „mitnehmen“, uns bei konkreten klimaschützenden Maßnahmen zu unterstützen. Anreize insoweit soll auch ein neues Solarpotentialkataster setzen, das wir gerade entwickeln, um aufzuzeigen, was auf jedem Hausdach landkreisweit in Sachen Solarenergie möglich ist.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes danken, die sich mit Umsicht und Kreativität um umweltschonendes Verhalten bemühen und unser Öko-Audit aktiv unterstützen.

Starnberg, Juni 2021

Stefan Frey

Stefan Frey
Landrat

Das Landratsamt Starnberg stellt sich vor

Aufgaben und Organisation

Der Landkreis Starnberg mit seinen 14 Gemeinden und inzwischen über 136.000 Einwohnern liegt im bayerischen Voralpenland und ist wegen seiner reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft und seinen Seen ein beliebtes Urlaubs- und Naherholungs-, aber natürlich auch Wohngebiet.

Das Landratsamt mit seinen zwischenzeitlich fast 600 Mitarbeiter/-innen, seit 1987 an der Strandbadstraße in Starnberg angesiedelt, ist der Sitz der Landkreisverwaltung. Gleichzeitig ist es aber auch als untere Staatsbehörde für den Vollzug vieler Gesetze zuständig.

Der derzeit entstehende Erweiterungsbau des Landratsamtes soll Ende 2021 bezugsfertig sein, sodass dann auch die derzeit in Außenstellen untergebrachten Fachbereiche wieder unter einem Dach vereinigt werden können.

Umweltleitlinien

Der schonende, sparsame und pflegliche Umgang mit Naturgütern und Naturräumen ist dem Landratsamt Starnberg und den politischen Gremien des Landkreises ein besonderes Anliegen. Gerade im Fünfseenland haben Umwelt-, Natur- und Klimaschutzgesichtspunkte für öffentliche Verwaltungen, Wirtschaft und Bewohner einen hohen Stellenwert.

Mit der Umsetzung der Anforderungen des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und unseren Verwaltungsbetrieb am Leitbild einer nachhaltigen und dauerhaft umweltgerechten Entwicklung orientieren.

Umweltmanagement

Aus diesem Grund wurde im Landratsamt Starnberg bereits 2004 ein Umweltmanagementsystem gemäß der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) installiert und seither erfolgreich fortgeführt.

Ziel dabei ist die kontinuierliche Verbesserung der eigenen Umweltleistungen - vor allem durch die regelmäßige Betrachtung umweltrelevanter Bereiche (Umweltbetriebsprüfung) sowie natürlich durch konkrete Maßnahmen und Projekte (Umweltprogramm).

Über ein internes Öko-Audit-Team sind hierbei alle relevanten Fachbereiche des Hauses eingebunden. Unser Umweltmanagementsystem wird zudem jährlich von einem externen Umweltgutachter überprüft und validiert.

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-155-00243

Umweltdaten

In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2021 werden die wesentlichen umweltrelevanten Daten und Entwicklungen des Landratsamtes Starnberg kurz und prägnant zusammengefasst. Umfangreichere Infos hierzu finden Sie in der Konsolidierten Umwelterklärung 2020 unter www.lk-starnberg.de/umweltmanagement.

Heizung

Das Bestandsgebäude des Landratsamtes Starnberg wird mit Nahwärme vom benachbarten Seebad der Stadt Starnberg beheizt. Der Wärmeverbrauch des letzten Jahres (6/2020 bis 6/2021) betrug etwa 818 MWh (witterungsbereinigt 793 MWh) und liegt damit ca. 22 % unter dem langjährigen Verbrauchsdurchschnitt (1.049 MWh Nahwärme). Hier schlagen sich die Energiesparmaßnahmen der letzten Jahre wie z.B. die Dämmung der gesamten Dachfläche oder die Umstellung auf elektrische Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung nieder. Allerdings sind in den aktuellen Verbrauchswerten mögliche Leitungsverluste des Nahwärmenetzes nicht enthalten, da die Ablesung des Wärmemengenzählers nun im Landratsamt erfolgt.

Beim neuen Erweiterungsbau des Landratsamtes, der im Herbst 2021 bezugsfertig sein soll, kommt dagegen eine Grundwasserwärmepumpe für Heizung und Kühlung zum Einsatz. In Kombination mit eigenem Solarstrom bzw. restlichem Ökostrom erfolgt die Energieversorgung hier zukünftig vollständig regenerativ.

Strom

Nach einem kontinuierlichen Rückgang in den letzten Jahren ist der Stromverbrauch 2020 sprunghaft auf etwa 805.000 kWh angestiegen (+23,7 %).

Grund hierfür ist vor allem, dass die Baustromversorgung für den Neubau zeitweise aus dem Bestandsgebäude entnommen wurde. Darüber hinaus wurden im letzten Jahr über mehrere Monate immer wieder Grundwasserpumpversuche durchgeführt, die ebenfalls mit einem hohen Stromverbrauch verbunden waren. Dadurch wurde der eigentlich coronabedingt erwartbare Rückgang des Stromverbrauchs mehr als kompensiert.

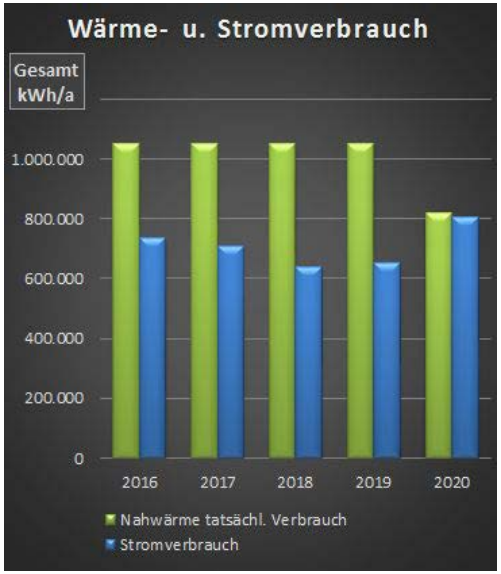
Dementsprechend haben sich im letzten Jahr auch die Verbrauchsschwerpunkte etwas verschoben (s. Grafik unten). Erkennbar ist aber weiterhin, dass ein Großteil des Stroms im Haus für den Betrieb der IT benötigt wird. Im Bereich der Kälteversorgung bzw. Lüftung ist dagegen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

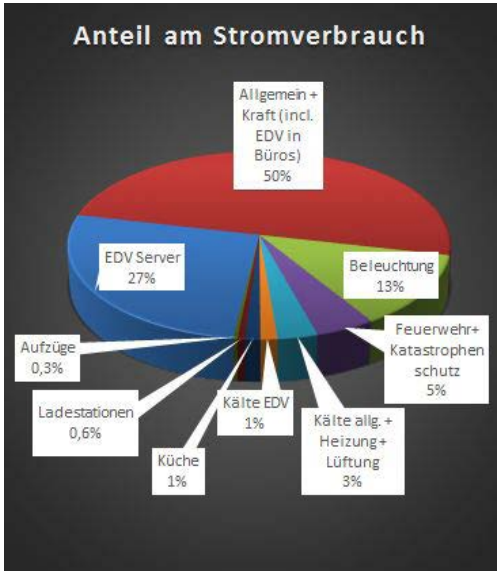
Hilfreich bei der zukünftige Analyse wird sicherlich auch die neue Gebäudeleittechnik (GLT) sein, die im Zuge der 2020 erfolgten Erneuerung der Klima- und Kältetechnik (s. „Ausgewählte Umweltprojekte“) eingeführt wurde und derzeit bereits die technischen Anlagen aus den Bereichen Heizung, Lüftung, Kälte, Sanitär steuert und überwacht. Auch die Stromzähler sollen in Kürze aufgeschalten weden, sodass zukünftig z.B. automatische Zählerauslesung und Störungsmeldungen, aber auch zeitnahe und tiefergehende Analysen möglich sein werden.

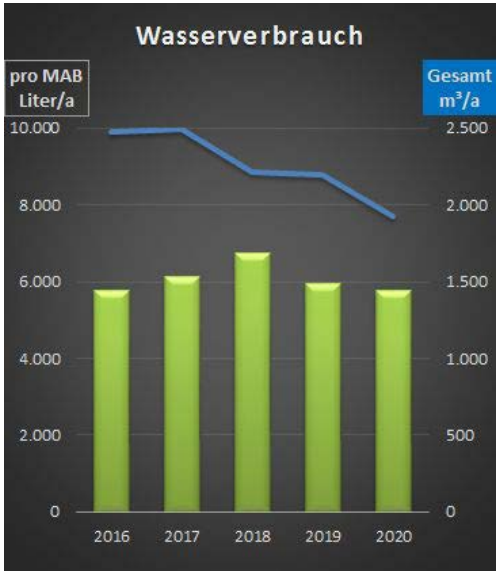
Selbstverständlich werden alle Liegenschaften des Landkreises mit Ökostrom versorgt.

Wasser / Abwasser

Der Wasserverbrauch im „bestehenden“ Landratsamt lag 2020 mit gut 1.900 m³ etwa 13 % unter dem Niveau des Vorjahres (wahrscheinlich coronabedingt). Darüber hinaus wurden für die Baustelle des Erweiterungsbaus zusätzlich ca. 1.600 m³ Wasser benötigt, die aber bei u.g. Grafik unberücksichtigt blieben.







Umweltdaten

Abfall / Wertstoffe

Im Jahr 2020 fielen insgesamt gut 44 Tonnen Abfälle und Wertstoffe (ohne Grüngut) an. Die Restmüllmenge ist dabei seit Jahren in etwa konstant. Die Verwertungsquote liegt derzeit bei etwa 82 %.

Die Aufteilung der einzelnen Wertstoffe zeigt nebenstehende Tabelle. Den größten Anteil hat dabei naturgemäß die Fraktion Papier und Kartonagen. Vor allem volumenmäßig bedeutsam sind auch die Verpackungen aus Kunststoff, Alu und Weißblech (Gelbe Tonne).

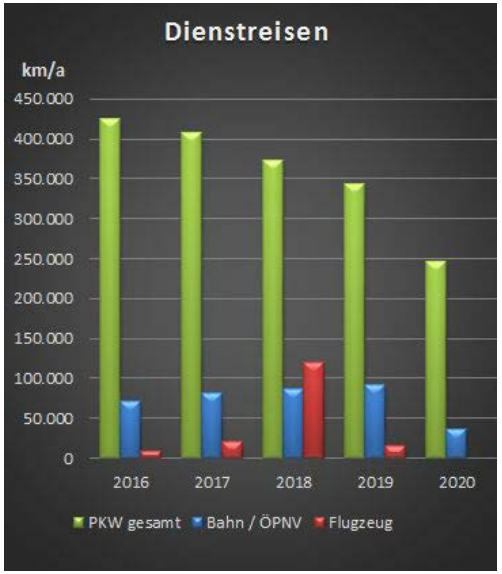
Restmüll	7.700 kg
Wertstoffe	35.500 kg
davon	
Papier/Kartonagen	23.500 kg
Aktenvernichtung	5.000 kg
Gelbe Tonne	1.700 kg
Biomüll	1.500 kg
Speiseabfälle	1.200 kg
Altmetall (Schilder)	2.500 kg
E-Schrott	1.000 kg

Regelmäßige Mitarbeiter-Informationen und Einweisungen des Reinigungspersonals sowie persönliche Gespräche bei konkreten Problemen helfen, dass die festgelegten Trennregeln im Wesentlichen gut eingehalten werden. Nur selten müssen hier „Rote Karten“ verteilt werden.

Fuhrpark / Mobilität

Das Landratsamt verfügt derzeit über 18 Dienstfahrzeuge, darunter vier E- bzw. Hybridautos (ein weiteres ist bestellt). Deren Anteil soll in Zukunft natürlich weiter wachsen. Deshalb wurden zunächst elf Stellplätze in der Tiefgarage mit Lademöglichkeiten ausgerüstet. Betankt werden die E-Dienstfahrzeuge mit Ökostrom, zukünftig auch aus der eigenen PV-Anlage.

Pandemiebedingt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes im Jahr 2020 für Dienstfahrten, Dienstreisen und Fahrten zu Fortbildungen nur gut 282.000 km und damit fast 40 % weniger als im Vorjahr zurückgelegt.



Umweltdaten

Die Dienstfahrten erfolgten dabei überwiegend mit dienstlichen oder privaten Pkw, allerdings mit rückläufiger Tendenz. Aber auch bei der ÖPNV-Nutzung wurde 2020 coronabedingt natürlich ein Rückgang verzeichnet.

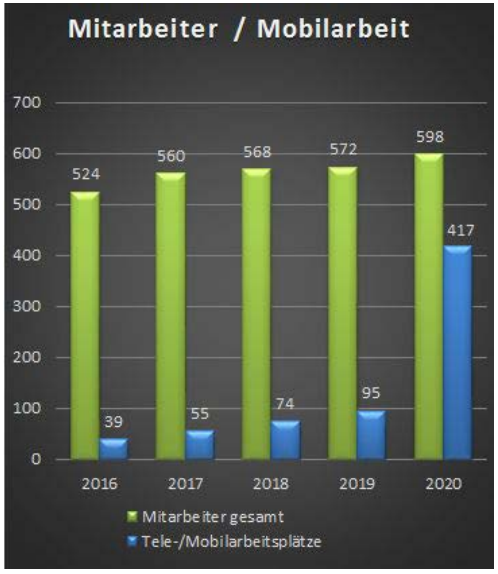
Für kürzere Fahrten z.B. im Stadtgebiet oder in die Nachbargemeinden steht neben den bewährten Dienstfahrrädern seit kurzem auch ein neues Kompakt-Pedelec zur Verfügung, das sich unter anderem auch gut für die Mitnahme in der S-Bahn eignet. Es wird zunächst von den Mitarbeiter/-innen des Geschäftsbereichs Umwelt in der Außenstelle am Tutzinger-Hof-Platz getestet und ab nächstem Jahr in den allgemeinen Fuhrpark übergehen.

Ein Nebeneffekt der Corona-Pandemie ist der stark beschleunigte Ausbau der Mobilarbeit im Landratsamt. Inzwischen hat ein Großteil der Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit, **HomeOffice** zu nutzen. Sie tragen damit u.a. auch zur Verkehrs- und Emissionsminderung sowie zur Verringerung der Raum- und Parkplatznot im Landratsamt bei.

CO_2-Bilanz

Bei der Erstellung der CO_2-Bilanz des Landratsamtes sind vor allem die Bereiche Strom, Heizung und Verkehr zu betrachten. Die durch den 2020 baustellenbedingt erhöhten Stromverbrauch verursachten CO_2-Emissionen konnten dabei durch die geringeren Emissionen in den anderen Bereichen nicht ganz ausgeglichen werden, sie stiegen insgesamt um gut 1 % auf etwa 703 Tonnen. Berücksichtigt wurden hierbei auch die Vorkettenemissionen.

Den größten Anteil hieran hat der Strombereich mit etwa 454 Tonnen CO_2 gefolgt vom Wärmebedarf für die Heizung mit ca. 204 Tonnen. Der Verkehr trug



Umweltdaten

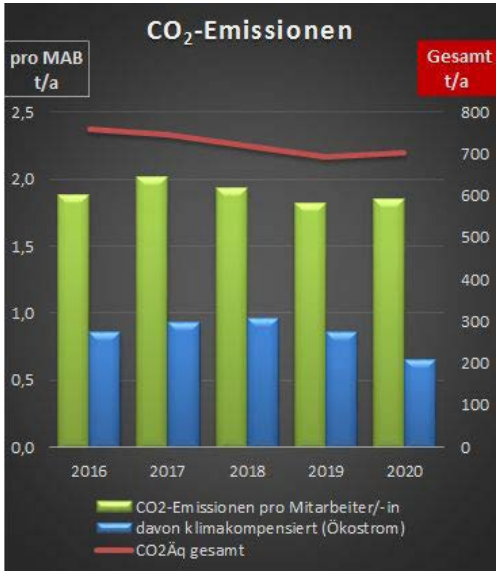
2020 mit etwa 44 Tonnen nur relativ gering zur CO_2-Bilanz des Landratsamtes bei.

Zusätzlich ist in der Grafik die rechnerische Auswirkung klimakompensierender Maßnahmen auf die CO_2-Bilanz dargestellt. Denn durch den Bezug von Ökostrom (bereits seit 2010) können die CO_2-Emissionen des Stromverbrauchs mit Null angesetzt werden, sodass hierdurch insgesamt eine Reduktion um etwa 65 % auf knapp 250 Tonnen CO_2 erreicht werden konnte.

Positiv zu Buche schlägt natürlich die bestehende Photovoltaikanlage, deren Solarstromertrag die Bilanz 2020 wieder um etwa 18 Tonnen CO_2 entlastet.

Auch die neue wesentlich energieeffizientere Klima- und Kältetechnik im Bestandsgebäude (s. ausgewählte Umweltprojekte) wird zukünftig zu CO_2-Einsparungen von etwa 20 Tonnen pro Jahr führen und die Klimabilanz des Landratsamtes wieder einen wichtigen Schritt voranbringen.

Denn das Ziel einer möglichst klimaneutralen Verwaltung (formuliert z. B. im neuen Klimaschutzgesetz des Bundes) sollte vorrangig durch geeignete eigene Maßnahmen wie Energieeinsparung und die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien angestrebt werden. Darüber hinaus ist eine Kompensation verbleibender klimaschädlicher Emissionen etwa durch Kauf globaler CO_2-Zertifikate möglich. Das Landratsamt praktiziert dies z.B. durch klimaneutralen Postversand (GO GREEN) oder Flugkompensation (Atmosfair). Dies darf jedoch nicht zum „Freikaufen“ und zum Verzicht auf eigene klimaschützende Maßnahmen führen.



Ausgewählte Umweltprojekte

NEUE KLIMA- UND KÄLTETECHNIK UND VIEL SOLARSTROM

Auch wenn der Erweiterungsbau des Landratsamtes noch nicht ganz fertiggestellt ist - die Solaranlage auf den Dächern ist bereits montiert. In Kürze wird die **neue Photovoltaikanlage** mit insgesamt 729 Modulen und einer Gesamtleistung von 240 kWp in Betrieb genommen werden. Damit werden zukünftig jährlich etwa 270.000 kWh Solarstrom überwiegend für den Eigenverbrauch im Haus zur Verfügung stehen und etwa ein Drittel unseres Stromverbrauchs decken.

Aber auch die „alten“ bereits 2001 bzw. 2004 installierten PV-Anlagen (27 kWp) funktionieren noch immer einwandfrei. Deshalb sollen sie auch nach Wegfall der garantierten Einspeisevergütung Ende 2021 bzw. 2024 weiterhin in Betrieb bleiben und ihr Solarstrom dann ebenfalls direkt im Haus verbraucht werden.

Ansprechpartner:
Michael Lemmer,
(FB 12 Kreiseigener Hochbau)

Vor kurzem abgeschlossen wurde auch die **Sanierung der Lüftungs- und Kältetechnik** des Landratsamtes. Durch hocheffiziente Wärmerückgewinnung konnte die künftige Heizleistung für die Lüftungsgeräte von 455 kW auf jetzt 55 kW reduziert weden, die Kälteversorgung erfolgt nun ressourcenschonend durch Brunnenwasserkälte (Leistungsbedarf 4 kW statt bisher 190 kW).

Ein weiterer Schrit ist die umfassende **Modernisierung der Gebäudeleittechnik (GLT),** die in Kürze abgeschlossen wird. Dadurch werden zukünftig ebenfalls weitere Einsparpotenziale sowie erleichtertes Monitoring ermöglicht.

Ansprechpartnerin:
Maria Mertens
(FB 12 Kreiseigener Hochbau)

Neue Lüftungsanlage im Bestandsgebäude sowie viele Photovoltaikmodule auf den Dächern

Ausgewählte Umweltprojekte

FORTSCHRITTE BEI LANDSCHAFTSPFLEGE UND ARTENSCHUTZ

Auch im Jahr 2020 wurden wieder ökologisch wertvolle Grundstücke mit Geldern aus dem Naturschutzfonds und des Landkreises angekauft, insgesamt eine Fläche von ca. 6 ha.

Insgesamt wurde die **Landschaftspflege** in Biotopen in den letzten Jahren um ca. 70 ha ausgeweitet, hier wird turnusmäßig gemäht, entbuscht, seltener gemulcht oder beweidet. Ziel ist es, wertvolle Flächen zu erhalten oder wieder herzustellen. Neu in der Förderung ist seit 2020 die Anlage von Streuobstwiesen.

Im **Artenschutz** lagen in letzter Zeit die xylobionten Käfer im Eichenwald bei Krailling im Fokus; dies sind evolutionsbiologisch sehr alte Insekten, die in älteren Bäumen und auch häufig im Totholz existieren. Vorbild ist der alte Huteeichenwald rund um die Wallfahrtskirche Maria Eich. Das Potenzial der umliegenden Wälder, die Käfer in die nächsten Generationen zu tragen, war Ziel der Untersuchung. Das Ergebnis lässt hoffen: Auch im Landkreis Starnberg sind die Tiere schon zu Hause.

Weitere Artenschutzthemen: die Verbesserung von Laichbiotopen (Amphibien) und die Förderung von Wiesenbrütern.

Für Klimaschutz und eine Erhöhung der Artenvielfalt zugleich wurde mit dem **Schluifelder Moor** bereits im zweiten Moor ein Rückbau der künstlichen Entwässerung durchgeführt. Die Anhebung des Wasserstands im Moor stoppt den Humusabbau, schützt sensible Pflanzengesellschaften und fördert das Wachstum der Torfmoose, was zu einer zusätzlichen CO_2-Bindung aus der Luft führt. Moorrenaturierungen leisten damit einen großen und wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Ansprechpartnerin:
Petra Gansneder
(FB 50 Landschaftspflege)

Inzwischen selten: Kiebitz

Landschaftsprägend: Alte Eiche

Ausgewählte Umweltprojekte

AUSBLICK: ENERGIEAGENTUR UND SOLARPOTENZIALKATASTER

Eine eigene **Klima-und Energieagentur** in der Region - das ist das Ziel einer aktuellen Initiative der drei Landkreise Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech und Starnberg gemeinsam mit den Vereinen ZIEL 21, LENA und Energiewende Lkr. Starnberg.

Das mit Unterstützung der AG bayer. Energieagenturen erarbeitete Konzept zeigt, dass eine Klima-Agentur einen wichtigen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und den Landkreisen einen klaren Mehrwert bietet. Sie soll vor allem in den Bereichen Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit, kommunaler Klimaschutz, kommunales Energiemanagement und Klimaneutralität für Unternehmen tätig werden.

Das Grundsatzkonzept wird derzeit in den politschen Gremien der drei Landkreise vorgestellt, bei Zustimmung könnte die Klima-Agentur bereits 2022 starten.

Ansprechpartnerin:
Josefine Anderer
(SF 5.1 Energie & Klimaschutz)

Ein weiteres aktuelles Projekt ist die **Erstellung eines Solarpotenzialkatasters für den Landkreis**. Mit diesem Online-Tool können sich Bürger/-innen zukünftig einen ersten Überblick verschaffen, ob sich ihr Dach für die Installation einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage eignet. Zusätzlichen praktischen Nutzen werden z.B. ein Wirtschaftlichkeitsrechner sowie die Möglichkeit, auch (Zukunfts-)Optionen wie Stromspeicher, E-Auto oder Wärmepumpe zu berücksichtigen bieten.

Das Solarpotenzialkataster wird voraussichtlich im Herbst 2021 verfügbar sein und hoffentlich zum verstärkten Solarausbau im Landkreis beitragen.

Ansprechpartner:
Mario Kala
(SF 1.4 Geo-Service)

Gemeinsam für eine regionale Klima- und Energieagentur: Initiative aus FFB, LL und STA

Umweltprogramm 2020 - 2022

Wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm, also die Benennung konkreter Ziele und die hierfür notwendigen Maßnahmen und Verantwortlichkeiten. Das Umweltprogramm wird jeweils für einen Zeitraum von 3 Jahren vereinbart und dessen Umsetzung regelmäßig überprüft. Im Folgenden ein Überblick über den aktuellen Sachstand.

● abgeschlossen ◉ in Arbeit / geplant ○ nicht realisiert

Umweltbewusstsein		Umsetzung	2020	2021	2022
Förderung von Umweltwissen, -bewusstsein und -motivation der Mitarbeiter/-innen	Umweltinfos an Mitarbeiter/-innen sowie Aufruf zu ökologischen Verbesserungsvorschlägen	Z11, 5.1	●	◉	◉
	AZUBI-Projekte zu umweltrelevanten Themen	Z11, 5.1	●		◉
Beschaffungswesen					
Beschaffung möglichst umweltfreundlicher Produkte	Erarbeitung verwaltungsinterner Beschaffungshinweise zur Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutzaspekten	Z11, Z12, 5.1			◉
Abfall					
Abfallvermeidung	Einrichtung zentraler Trinkwasserspender für Mitarbeiter*innen zur Vermeidung von Plastikflaschen, Transportwegen etc.	Z11, Z12, 5.1		◉	
Reduktion des Papierverbrauchs um 5 % bis Ende 2022	Flächendeckende Einführung E-Akte (papierlose Aktenführung)	Z11	●	◉	◉
Konstanthaltung der Restmüllmenge bis Ende 2022 (Bezug: Mengen 2017-2019)	Optimierung der Wertstofftrennung durch regelmäßige Information von Mitarbeiter*innen und Reinigungspersonal	Z12, 5.1	●	◉	◉
Energie					
Energieeffiziente Neubauvorhaben	Anbau des Landratsamtes mit hohem energetischem Standard	Z12		◉	
	Neubau Gymnasium Herrsching als energieeffizientes und ressourcenschonendes Modellprojekt (DBU-Forschungsprojekt)	Z12		◉	◉
Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien	Erweiterung der PV-Anlage auf dem LRA	Z12		●	
	Beheizung des Erweiterungsbaus über Grundwasserwärmepumpe	Z12		●	
	Neues Kühlkonzept über Grundwasserwärmetauscher für LRA-Erweiterungsbau und Bestandsgebäude	Z12		●	
Reduktion des Energieverbrauchs um 5 % bis Ende 2022 (Bezug: Verbrauch 2017-2019)	Erneuerung der Klima- und Kältetechnik im Landratsamt	Z12	●		
	Erneuerung der Gebäudeleittechnik (GLT) für Heizung, Kühlung und Klimatisierung	Z12		◉	
	Möglichst energiesparende Baustandards bei Neubauten und Sanierungen landkreiseigener Gebäude	Z12	●	◉	◉
Verkehr					
Verringerung des Verkehrsaufkommens	Prüfung/Anschaffung weiterer Dienstfahrräder sowie Schaffung zusätzlicher Abstell- bzw. Lademöglichkeiten für Fahrräder am LRA	Z11, Z12, 5.1, PR		◉	
	Konzept zum Fahrradleasing prüfen und ggf. einführen	Z 11, 5.1		◉	
Förderung der Elektromobilität	Erstellung eines Fuhrparkkonzeptes sowie sukzessive Umstellung des LRA-Fuhrparks auf E- oder Hybridfahrzeuge	Z11, Z12, 1.8			◉

Umweltprogramm 2020 - 2022

Umweltprogramm 2020 - 2022

● abgeschlossen ◉ in Arbeit / geplant ○ nicht realisiert

Förderung der Elektromobilität	Prüfung der Bereitstellung von (evtl. kostenlosen) Tiefgaragen-Stellplätzen incl. Lademöglichkeit für Mitarbeiter/-innen mit E-Auto	Z11, Z12			◉
	Prüfung und ggf. Einrichtung einer öffentlichen Schnellladestation bzw. kostenloser Parkplätze für E-Autos vor dem Landratsamt	LR, Z12, 30, 1.8			◉
Sonstiges	Radsicherheits-Check für Mitarbeiter/-innen des LRA prüfen	Z11, 5.1			◉
Sonstiges					
	Hinweis auf EMAS-Zertifizierung künftig bei allen Veröffentlichungen des Landratsamtes, soweit möglich und passend	1.1, 5.1 u.a.	●	●	◉
	Klimaneutraler Druck zukünftig möglichst bei allen Drucksachen des Landratsamtes	1.1, 5.1 u.a.		●	◉
Indirekte Auswirkungen					
Förderung von erneuerbaren Energien und Energie sparen im Landkreis Starnberg	Fortführung des Klimapakts im Landkreis Starnberg (Selbstverpflichtung zur Umsetzung von jährl. 3 Klimaschutzmaßnahmen)	5.1	●	◉	◉
	Fortführung der Solarkampagne im Landkreis gemeinsam mit Energiewendeverein und den Landkreiskommunen	5.1	●	◉	◉
	Prüfung der Einrichtung einer regionalen Energieagentur gemeinsam mit Nachbarlandkreisen	5.1 u.a.		◉	◉
	Einführung eines landkreisweiten Solarpotenzialkatasters	1.4, 5.1		◉	

Umweltprogramm 2020 - 2022

Förderung von Verkehrsverringerung sowie von nachhaltiger Mobilität	Kontinuierlicher Ausbau und Optimierung des ÖPNV-Angebots (zusätzliche Buslinien, Taktverdichtungen etc.)	1.8	●	◉	◉
	Sukzessive Umsetzung des Alltagsradwegekonzeptes im Landkreis	1.8	●	◉	◉
	Einführung eines Mietradsystems im Landkreis	1.8	●	◉	◉
	Machbarkeitsstudie für Radschnellweg Planegg - Starnberg	1.8		●	
	E-STArt-Initiative zur Förderung der E-Mobilität sowie Beratung bei Ausbau der notwendigen Ladeinfrastruktur im Landkreis	1.8	●	◉	◉
Förderung v. Modellen ökolog. Betriebsführung im Landkreis	Fortführung ÖKOPROFIT-Projekt im Landkreis	5.1	●	◉	◉
Förderung der Bewusstseinsbildung zu Nachhaltigkeitsthemen	Erweiterung des Förderprogramms Umweltbildung und globales Lernen für Schulen, Kinder- und Jugendgruppen	5.1	●		
	Fair-Trade-Landkreis Starnberg: Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zur Förderung des fairen Handels	5.1, LR	●	◉	◉
Sonstiges	Neue Naturgarten-Zertifizierung für vorbildliche Gärten im Landkreis initiieren	50		◉	

Gültigkeitserklärung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird dem Umweltgutachter spätestens im Juli 2023 zur Validierung vorgelegt, die nächste aktualisierte Umwelterklärung spätestens im Juli 2022.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. Reiner Beer
(Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH
(Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 84.1 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Landratsamt Starnberg, 82319 Starnberg, Strandbadstraße 2, wie in der aktualisierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer DE-155-00243) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung / der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, den 30.06.2021

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

URKUNDE

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

Landratsamt Starnberg

Standort
Strandbadstraße 2
82319 Starnberg

Register-Nr.: DE-155-00243

Ersteintragung am
3. Januar 2005

Diese Urkunde ist gültig bis
15. Juli 2023

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.

IHK München und Oberbayern

München, den 18. September 2020

Dr. Manfred Gößl
Hauptgeschäftsführer

Impressum

Landratsamt Starnberg
Strandbadstraße 2
82319 Starnberg
Telefon 08151 148-0
Telefax 08151 148-292
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

Ansprechpartner

Umweltmanagementbeauftragte
Valentina Prams
Tel. 08151 148-351
valentina.prams@
LRA-starnberg.de

Öko-Audit-Koordinator
Herbert Schwarz
Tel. 08151 148-442
umweltberatung@
LRA-starnberg.de

Fotos: Landratsamt Starnberg, Gentz (S. 10), LRA FFB (S. 11)